

Fragebogen Nr. 2016 / 1 zur Übungsleiterlizenz



Ort, Datum			
Name, Vorname		SV-Mitgl-Nr:	
Straße, PLZ, Wohnort			
Ortsgruppe / LG (Nr)		Amt in OG	
Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte. Für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn die angegebene Mindestpunktzahl (=70%) erreicht wurde			

Teil IV Praxisteil Ausbildung 10 Fragen

Der Übungsleiter 5 Fragen

1. Welche Voraussetzungen bzw. Anforderungen werden an einen Übungsleiter gestellt?	
a) <input type="checkbox"/>	die Beherrschung des Stoffs sowie Kenntnisse als erfahrener, aktiver Hundeführer.
b) <input type="checkbox"/>	Mittlere Reife oder gleichwertiger Schulabschluss sowie abgeschlossene Berufsausbildung.
c) <input type="checkbox"/>	Menschenkenntnis und Lebenserfahrung sowie Einfühlungsvermögen in den Lernenden und Konsequenz.

2. Was gehört zu den Aufgaben des Übungsleiters bzw. des Ausbildungswartes in SV-Ortsgruppen?	
a) <input type="checkbox"/>	die Planung, Entscheidung, Anordnung und Überwachung der gesamten Ausbildung.
b) <input type="checkbox"/>	die Leitung von Vorstandssitzungen, wenn der Vorsitzende verhindert ist.
c) <input type="checkbox"/>	die Förderung der hundgerechten Ausbildung und das Training von Mensch und Hund sowie die Motivation der Hundeführer.

3. Nach welchen Grundsätzen soll die Leistungsbeurteilung von Übungsteilnehmern erfolgen und Korrekturen vorgenommen werden?	
a) <input type="checkbox"/>	der Hundeführer soll sich nach Möglichkeit selbst beurteilen, Fehler erkennen und mitdenken.
b) <input type="checkbox"/>	die negativen Punkte sind vom Übungsleiter besonders herauszustellen und zu verurteilen.
c) <input type="checkbox"/>	der Übungsleiter soll Hauptfehler herausstreichen und mögliche Korrekturmaßnahmen gemeinsam besprechen.
d) <input type="checkbox"/>	den Sachverhalt und nicht die Person kritisieren.
e) <input type="checkbox"/>	auf Argumente und Fragen der Übungsteilnehmer eingehen und ein echtes Gespräch führen.

4. Nach welchen Regeln sollte die Leitung des Übungsbetriebs erfolgen?	
a) <input type="checkbox"/>	Kommandieren - Kontrollieren – Korrigieren
b) <input type="checkbox"/>	Fehler suchen - Korrigieren - so lange üben, bis es sitzt.

5. Wie sollte der Übungsbeginn idealerweise gestaltet werden (Merkwort „BOA“)?	
a) <input type="checkbox"/>	die Hundeführer begrüßen und orientieren. Anordnungen zur Vorbereitung des Trainingsablaufs treffen.
b) <input type="checkbox"/>	anwesende Vorstandsmitglieder begrüßen und den Teilnehmern vorstellen. Reihenfolge der Hunde einteilen.

Basisausbildung 5 Fragen

6. Was muss bei einem Welpentreff u.a. beachtet werden?	
a) <input type="checkbox"/>	es werden keine fremden Welpen gefüttert.
b) <input type="checkbox"/>	jeder teilnehmende Welpen muss über einen kompletten Impfschutz verfügen.
c) <input type="checkbox"/>	jeder teilnehmende Welpen muss haftpflichtversichert sein.
d) <input type="checkbox"/>	die teilnehmenden Welpen dürfen vor der Welpenspielstunde nicht gefüttert werden.
e) <input type="checkbox"/>	die Halter der Welpen müssen eine private Unfallversicherung abgeschlossen haben.

7. Ab welchem Alter des Welpen ist der Besuch eines Welpentreffs sinnvoll?	
a) <input type="checkbox"/>	ab der 8. Lebenswoche.
b) <input type="checkbox"/>	ab der 11. Lebenswoche.
c) <input type="checkbox"/>	ab der 20. Lebenswoche.

8. Wie soll die Ausbildung grundsätzlich aufgebaut sein?	
a) <input type="checkbox"/>	alle Übungen müssen von Anfang an hintereinander durchgeführt werden.
b) <input type="checkbox"/>	es sind Lernschritte einzuhalten.
c) <input type="checkbox"/>	mit der Ausbildung soll erst im Alter von drei Jahren begonnen werden.

9. Wann kann bei einem Hund in der Regel mit der gezielten Ausbildung begonnen werden?	
a) <input type="checkbox"/>	nach Abschluss des Reifeprozesses im Alter zwischen 12 und 24 Monaten.
b) <input type="checkbox"/>	liegt im Ermessen des Hundehalters.
c) <input type="checkbox"/>	mit gezielter Ausbildung kann jederzeit begonnen werden.

10. Wovon ist die Schnelligkeit und Intensität der Erfahrungsbildung (Verknüpfung) beim Hund abhängig?	
a) <input type="checkbox"/>	vom konsequenten Einsatz von Zwangsmaßnahmen bei fehlerhafter Ausführung von Übungsteilen.
b) <input type="checkbox"/>	vom Einfühlungsvermögen und vom Können des Hundeführers und der Helfer.
c) <input type="checkbox"/>	vom Wesen des Hundes.
d) <input type="checkbox"/>	von der richtigen Anzahl der Übungswiederholungen.

Teil V Sport mit dem Hund 20 Fragen

11. Welches Halsband darf der Hund bei Turnieren tragen?		
a)	<input type="checkbox"/>	flaches Halsband mit Schnalle.
b)	<input type="checkbox"/>	Kettenhalsband
c)	<input type="checkbox"/>	Standardgeschirr
d)	<input type="checkbox"/>	flaches Halsband mit Schnappverschluss.
e)	<input type="checkbox"/>	Stachelhalsband

12. Wer muss den Parcours in „4 Minuten“ absolvieren?		
a)	<input type="checkbox"/>	Beginner
b)	<input type="checkbox"/>	Klasse 1
c)	<input type="checkbox"/>	Klasse 2
d)	<input type="checkbox"/>	Klasse 3.
e)	<input type="checkbox"/>	Junioren
e)	<input type="checkbox"/>	Senioren

13. Wann gibt es ein NB?		
a)	<input type="checkbox"/>	Hund wirft Futterschüssel um
b)	<input type="checkbox"/>	Überschreiten des Zeitlimits
c)	<input type="checkbox"/>	über 8mal gebellt
d)	<input type="checkbox"/>	vorwiegend straffe Leine
e)	<input type="checkbox"/>	Auslassen einer Übung
e)	<input type="checkbox"/>	Anfassen des Hundes

14. Wie oft darf ein Hund auf <u>EINEM</u> Turnier starten?		
a)	<input type="checkbox"/>	einmal
b)	<input type="checkbox"/>	zweimal
c)	<input type="checkbox"/>	dreimal

15. Welche Hunde werden durch den Wertungsrichter oder den Veranstalter von der Teilnahme ausgeschlossen?		
a)	<input type="checkbox"/>	Hunde mit deutlich aggressiven Verhalten
b)	<input type="checkbox"/>	trächtige oder säugende Hündinnen
c)	<input type="checkbox"/>	blinde Hunde
e)	<input type="checkbox"/>	verletzte oder kranke Hunde

16. Normalerweise arbeitet man links vom Schild oder vor dem Schild (Richtungsänderung). Welche Ausnahmen gibt es?		
a)	<input type="checkbox"/>	beim Slalom
b)	<input type="checkbox"/>	bei MSÜ's
c)	<input type="checkbox"/>	bei Figur 8
e)	<input type="checkbox"/>	bei der Spirale
f)	<input type="checkbox"/>	Hund links Kreis, Mensch rechts Kreis

17. Ab wann darf ein Hund in Rally Obedience starten?		
a)	<input type="checkbox"/>	ab 12 Monaten
b)	<input type="checkbox"/>	ab 15 Monaten
c)	<input type="checkbox"/>	ab 18 Monaten

18. Wie groß ist der Rally-Obedience-Parcours?		
a)	<input type="checkbox"/>	25m x 35m
b)	<input type="checkbox"/>	20m x 30m
c)	<input type="checkbox"/>	20m x 35m

19. Wie viele Teams darf ein Wertungsrichter an einem Turniertag werten?		
a)	<input type="checkbox"/>	50 Teams
b)	<input type="checkbox"/>	60 Teams
c)	<input type="checkbox"/>	70 Teams
e)	<input type="checkbox"/>	nicht unter 40 Teams

20. In welcher Reihenfolge werden die Übungsschilder abgearbeitet?		
a)	<input type="checkbox"/>	von links nach rechts
b)	<input type="checkbox"/>	von rechts nach links
c)	<input type="checkbox"/>	von oben nach unten
e)	<input type="checkbox"/>	von unten nach oben

21. In welche Typen werden die Schilder eingeteilt?		
a)	<input type="checkbox"/>	Typ A
b)	<input type="checkbox"/>	Typ B
c)	<input type="checkbox"/>	Typ C
e)	<input type="checkbox"/>	Zusatzschilder

22. Für alle Leistungsklassen gilt:		
a)	<input type="checkbox"/>	nach Erfüllung der Aufstiegsriterien ist der Aufstieg in eine höhere Klasse freiwillig
b)	<input type="checkbox"/>	1 x mindestens 90 Punkte reicht, um in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen
c)	<input type="checkbox"/>	3 x mindestens 70 Punkte reichen, um in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen

23. Für die Leistungsklassen RO-B, RO-1 und RO-2 gilt:		
a)	<input type="checkbox"/>	die Qualifikation für eine höhere Klasse bleibt erhalten, wenn man nicht aufsteigt
b)	<input type="checkbox"/>	die Qualifikation für eine höhere Klasse ist maximal 24 Monate gültig
c)	<input type="checkbox"/>	die Qualifikation für eine höhere Klasse erlischt nach einem NB in seiner Klasse

24. bei der Grundstellung...		
a)	<input type="checkbox"/>	muss der HF gerade stehen
b)	<input type="checkbox"/>	müssen die Füße des HF's geschlossen sein
c)	<input type="checkbox"/>	ist ein schulterbreiter Stand des HF's erlaubt

25. beim Vorsitz...		
a)	<input type="checkbox"/>	ist ein schulterbreiter Stand des HF's erlaubt
b)	<input type="checkbox"/>	dürfen die Pfoten des Hundes maximal bis an die Beine des HF's heranreichen
c)	<input type="checkbox"/>	darf der HF seine Füße nicht bewegen

26. falls auf Antrag Tempo „Schnell“ vom Team nicht ausgeführt werden kann,		
a)	<input type="checkbox"/>	bekommt das Team bei Übungen mit Schnelllauf keine Punkte abgezogen
b)	<input type="checkbox"/>	werden beim Parcourslauf einmalig 5 Punkte abgezogen
c)	<input type="checkbox"/>	dürfen Übungen mit Schnelllauf im Parcours nicht gestellt werden

27. Die Entfernung zwischen zwei Übungsstationen beträgt normalerweise		
a)	<input type="checkbox"/>	mindestens 3 Meter
b)	<input type="checkbox"/>	mindestens 4 Meter
c)	<input type="checkbox"/>	mindestens 5 Meter

28. Aus wie viel Stationen besteht ein Parcours?		
a)	<input type="checkbox"/>	12 bis 24
b)	<input type="checkbox"/>	15 bis 24
c)	<input type="checkbox"/>	18 bis 24

29. Welche Aussagen treffen zu, um an RO-Turnieren teilnehmen zu können?		
a)	<input type="checkbox"/>	Hunde aller Rassen (auch Mischlinge) können teilnehmen
b)	<input type="checkbox"/>	für den Hund muss ein gültiger Impfschutz bestehen
c)	<input type="checkbox"/>	der Hund muss gechipt sein

30. Bei der Teilnahme von einem Rollstuhlfahrer ...		
a)	<input type="checkbox"/>	dürfen Übungen mit Pylonen nicht im Parcours gestellt werden
b)	<input type="checkbox"/>	dürfen Übungen mit Seitwärts schritt nicht gestellt werden
c)	<input type="checkbox"/>	werden die Abstände zwischen den Pylonen für alle Teams auf 5 m erhöht

Auswertung

Fragen insgesamt	30
Höchstpunktzahl	122
Mindestpunktzahl	85
erreichte Punktzahl	

bestanden	
nicht bestanden	